

Neue Ombudsperson für das LVR-Klinikum Düsseldorf gewählt Krankenhausausschuss 2 votiert für Ingrid Esken

Düsseldorf. / Köln. 19. Mai 2015. Ingrid Esken wird neue Ombudsfrau am LVR-Klinikum Düsseldorf. Sie wurde heute in Düsseldorf vom Krankenhausausschuss 2 - zuständig für den Kreis Mettmann, Düsseldorf und Köln - der 14. Landschaftsversammlung Rheinland unter Vorsitz von Günter Stricker (CDU, Oberbergischer Kreis) zur unparteiischen Vermittlerin bestellt.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Robert Kekez
Tel 0211922-1019
Fax 0211922-1010
robert.kekez@lvr.de

Die 65-jährige Diplom-Sozialpädagogin aus Düsseldorf tritt die Nachfolge von Hans-Georg Ibold an, der das Ehrenamt nach fast 14 Jahren im Alter von 78 Jahren abgegeben hat.

Ausschussvorsitzender Günter Stricker würdigte den großen zeitlichen Einsatz von Ombudsmann Hans-Georg Ibold sowie seine Art „miteinander statt über einander zu reden“. Zu seinen erfolgreichen Initiativen zählte er die Wiedereinführung eines Kleidermagazins für bedürftige Patientinnen und Patienten.

Die neue Ombudsfrau Ingrid Esken, die bei Problemen oder Missverständnissen zwischen Patientinnen und Patienten und des LVR-Klinikums Düsseldorf vermitteln soll, bringt langjährige Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit als Abteilungsleitung der ambulanten Jugendhilfe mit. Dort hat sie unter anderem das Projekt „Wegbegleiter - Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern“ mitgeprägt.



Die ehrenamtlichen Ombudspersonen kümmern sich um die Belange der Patientinnen und Patienten einer psychiatrischen Fachklinik. Sie werden als neutrale, unabhängige Vermittler geschätzt. In dieser Rolle besuchen sie die psychiatrischen Patientinnen und Patienten, die sich vorher telefonisch oder schriftlich gemeldet haben, auf den Stationen, um sich persönlich mit ihnen über ihre Anregungen und Wünsche auszutauschen. Zu den Ärzten und dem Pflegepersonal halten die Ombudspersonen einen guten Kontakt und arbeiten vertrauensvoll mit ihnen zusammen.

